

# Ob die Werrabahn Eisfeld-Coburg jemals kommen wird?

Henneberg-Itzgrund-Franken: Umdenken in Südthüringen und Oberfranken dringend notwendig

Laut dem 1. Vorsitzenden des Vereins Henneberg-Itzgrund-Franken (Frankenblick/Landkreis Sonneberg) setzen u.a. die Industrie- und Handelskammern Südthüringen und Coburg und die Verbände Pro Bahn und VCD seit 25 Jahren auf das falsche Pferd. „Ein auf Grund eines heute, wegen Überbauung der alten Strecke, notwendigen Tunnelneubaus sehr teurer, weil fernverkehrstauglicher, Lückenschluss Eisfeld-Coburg wird nie den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen werden. Denn die Bahn verfolgt andere strategische Ziele. Dafür wurde doch die neue Transit-Strecke Ebensfeld-Erfurt gebaut. Es ist deshalb Unsinn als Ziel den Bau einer weiteren Strecke für den Personen- und Güterfernverkehr zu verfolgen und gleichsam unmoralisch hierbei der Stadt Eisfeld unerfüllbare Hoffnungen auf einen möglichen Güterumschlagplatz zu machen.“, meint Martin Truckenbrodt weiter. Sinnvoller wäre es, rein für den Personennahverkehr, einen Lückenschluss zwischen Hildburghausen und Bad Rodach zu realisieren. Dieser würde dem doch wichtigsten Ziel – die Erhöhung der Fahrgastzahlen am ICE-Bahnhof Coburg – wesentlich sinnvoller und deutlich günstiger gerecht werden. Diese Maßnahme könnten sich auch die beiden beteiligten Bundesländer und Gebietskörperschaften selbst leisten. Eine Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan ist dann grundsätzlich nicht mehr möglich, da dort für das Eisenbahnnetz nur Fernverkehrstrecken gefördert werden. „Es ist einfacher für die Landkreise Sonneberg und Hildburghausen in den Freistaat Bayern zu wechseln, als die verkehrspolitische Ausrichtung und Zielsetzung der Deutschen Bahn zu beeinflussen!“ Ein Lückenschluss zwischen Hildburghausen und Bad Rodach würde das heutige Südthüringen nicht nur nach Coburg anbinden, sondern zwischen Bad Salzungen und Hildburghausen für den fränkischen Teil des Freistaats Thüringen die Bahnanbindung nach Süden und Südosten deutlich verbessern. Es wäre sogar eine attraktive RegionalExpress- oder InterRegio-Neigezug-Strecke bzw. –Verbindung Nordhessen-Südthüringen-Oberfranken-Oberpfalz von Kassel über Eisenach, Meiningen, Grimmenthal, Hildburghausen, Coburg, Lichtenfels, Kulmbach, Neuenmarkt-Wirsberg und Bayreuth nach Weiden mit guten Anschlussmöglichkeiten in alle Himmelsrichtungen denkbar. „Entweder man wartet für den Eisenbahn-Lückenschluss Eisfeld-Coburg weiterhin auf ein Wunder oder man legt den Fokus endlich auf das tatsächlich Machbare. Insbesondere die Menschen und der Tourismus im Werratal, in der Rhön, in der Rennsteigregion und im Itzgrund, also im Henneberger Land und im Coburger Land und auch die Region als Wirtschaftsstandort können nicht länger warten. Es ist geradezu unverantwortlich gegenüber z.B. den Hochschulen in Schmalkalden und Coburg und den Thermalbädern in Bad Colberg, Bad Rodach und Bad Salzungen weiter auf ein Wunder zu warten. Diese benötigen keine weitere Personen- und Güterfernverkehrsstrecke, sondern dringend eine Vergrößerung und Verbesserung des Einzugsgebiets für den Personennahverkehr.“